

## 64. Mitgliederversammlung des Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin

### Protokoll

**Datum:** 13.09.2023 | **Uhrzeit:** 15–17:30 Uhr

im Kesselhaus der St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH (Alexianer Agamus GmbH)  
Große Hamburger Str. 5-11, 10115 Berlin

**Anzahl der stimmberechtigten Teilnehmenden:** 30

---

#### **TOP 1: Begrüßung durch den Sprecherinnenrat, Protokoll der 63. Mitgliederversammlung, Tagesordnung**

Marc David Ludwig, Sprecherrat/Förderverein Zivilgesellschaftsforschung, begrüßt im Namen des Sprecherinnenrates alle Mitwirkenden.

Das Protokoll der 63. Mitgliederversammlung ist auf der Website des Landesnetzwerks Bürgerengagement Berlin (LNBE) abrufbar (<https://www.aktiv-in-berlin.info/mitgliederversammlung-63>). Zum Protokoll gibt es keine Rückfragen.

Hinweis zur Verteilerliste: Es gibt eine Verteilerliste, für die sich alle eintragen können, die sich für Neuigkeiten und Veranstaltungen des LNBE interessieren. Mitglieder sind automatisch mit der im Aufnahmeantrag hinterlegten E-Mail-Adresse im Verteiler.

Anmeldung über die Website: <https://www.aktiv-in-berlin.info/verteilerliste/>

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen angenommen.

#### **TOP 2: Vorstellung der Mitarbeiterinnen der Koordinationsstelle Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin**

Carola Schaaf-Derichs, Sprecherrätin/Geschäftsführerin der Landesfreiwilligenagentur Berlin, stellt die neuen Mitarbeiterinnen der Koordinationsstelle des Landesnetzwerks Bürgerengagement Berlin vor.

- Gabriele Stilla-Bowman, Geschäftsführerin
- Miriam Kienle, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Conny Kranz, Administration und Buchhaltung

Die Kontaktdaten sind auf der Website hinterlegt: <https://www.aktiv-in-berlin.info/gremien/>.

Aktuell Nutzung eines Coworking-Space in der Oberwallstraße 6 bis zum Jahresende. Danach der Wunsch nach einem festen Büro.

### **TOP 3: Aktueller Stand zur 1. Berliner Engagementkonferenz**

Carola Schaaf-Derichs stellt den aktuellen Stand der 1. Berliner Engagementkonferenz vor.

Bisher hat sich die AG Engagementkonferenz zu drei Sitzungen getroffen. Nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten. Die Eckdaten der Konferenz:

- Datum: 11.12.2023 | Uhrzeit: 9–17 Uhr | Ort: Aquino Hotel Berlin
- Max. 180 Teilnehmende vor Ort, zusätzlich wird die Konferenz in Teilen live übertragen
- Formate: Infostände von Mitgliedern im Foyer (ca. 10), Panel, Workshops
- Eingeladen für ein Grußwort ist u.a. Senator Joe Chialo
- Die Konferenz soll verstetigt werden und von nun an in jedem Jahr stattfinden

Thematischer Schwerpunkt der Konferenz wird u.a. die Berliner Engagementstrategie sein. Das Jahresmotto des Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin wird ebenfalls aufgegriffen. Über ein Ankündigungsvideo wird derzeit nachgedacht.

Alle, die Lust haben sich an der Organisation der Konferenz zu beteiligen oder einen Infostand im Foyer machen möchten (Anzahl ist begrenzt), wenden sich gerne an die Koordinationsstelle: [info@landesnetzwerk-buergerengagement.berlin](mailto:info@landesnetzwerk-buergerengagement.berlin)

### **TOP 4: Zukunft gestalten:** Ergänzungen zu Struktur und Darstellung in der Satzung sowie Eintragung des Vereins.

Tobias Baur, Sprecherrat/Humanistische Union, erläutert die vorgeschlagenen Änderungen der Satzung.

Hintergrund der Änderungen ist u.a. der Wunsch die Arbeit des LNBE und der Landesfreiwilligenagentur aus der bisherigen Trägerschaft hin zu einer guten Kooperation zu führen. Ergebnis eines einjährigen Organisationsentwicklungsprozess wurde vereinbart, dass

eine Änderung der Satzung hierfür notwendig ist. Der vorliegende Satzungsentwurf wurde gemeinsam vom Sprecherinnenrat des LNBE und dem Vorstand der Landesfreiwilligenagentur erarbeitet und sieht einige Ergänzungen zur bestehenden Satzung vor die im vorgelegten Entwurf (sowie auf der Bildschirmanzeige im Versammlungsraum) farbig hervorgehoben sind und nachfolgend von Tobias Baur erläutert werden:

Von besonderer Bedeutung sind insbesondere die Änderung des Vereinsnamens von „Aktiv in Berlin“ in den inzwischen eingeführten Namen „Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin“ sowie die Ergänzung um die Buchstaben „e.V.“ nach der einmütig angestrebten Eintragung des bestehenden (und gemeinnützig anerkannten) Vereins in das Vereinsregister.

Der angestrebte Rechtsstatus als eingetragener Verein vereinfacht die rechtliche Selbständigkeit des Vereins gegenüber Dritten, z.B. durch die Übernahme einer Trägerschaft als Zuwendungsempfängerin.

Da im Vorfeld der Sitzung von einer Person Bedenken hinsichtlich der rechtzeitigen Einladung unter Beifügung der Satzungsänderungen geäußert wurden fragt Tobias Baur die Anwesenden, ob Bedenken hinsichtlich einer Behandlung des aktuellen TOP bestehen oder ob es weitere Einladungen gibt, denen keine Satzungsänderungen beilagen. Hierzu werden von den Anwesenden keinerlei Bedenken geäußert.

Tobias Baur erläutert die weiteren in dem Entwurf vorgesehenen Änderungsvorschläge zur Satzung:

- Genderschreibweise mit Binnenzeichen wird wegen des inklusiven Anspruchs (keine Binnenzeichen) aufgelöst. Hierzu Anmerkung zur Geschlechtergerechtigkeit als Fußnote und signalhafte Schreibweise „Sprecherinnenrat“ statt „Sprecher\*innenrat“
- Vertretung im Vorstand:
  - Eine feste Vertretung durch eine Person der Landesfreiwilligenagentur. Falls dieser Sitz nicht mehr gehalten werden soll, wird die Nachfolge einer weiteren Person durch die Mitgliederversammlung bestimmt.
  - Doppelvertretungen durch mehrere Mitglieder einer Mitgliedsorganisation sollten nicht erfolgen.
  - Festschreibung der Fachkreise als inhaltliche Schwerpunkte des LNBE in der Satzung und deren Anbindung an den Sprecherinnenrat.
- Änderung der Regeln zur Auflösung:
  - Das Quorum zur Auflösung soll nicht wie bisher bei 4/5 der, sondern bei 2/3 der Anwesenden einer hierzu eingeladenen MV liegen, um ggf. den Weg einer Liquidation zu erleichtern.

- Begünstigte soll nicht mehr automatisch die Landesfreiwilligenagentur sein, die fest im Sprecherinnenrat vertreten sein soll. Die Satzungsbegünstigte im Fall einer Auflösung soll gegebenenfalls von einer Mitgliedsversammlung festgelegt werden.

Rückfragen zu den vorgeschlagenen Änderungen:

- Malte Andersch, LV Selbsthilfe Berlin: Rückfrage wie vereinbart wird, welche Organisationen von welchem SR-Mitglied vertreten wird. Hierauf soll verzichtet werden, lt. Stimmung/Rückmeldung der Teilnehmenden
- Anke Otto, Landesfreiwilligenagentur Berlin: Rückfragen zu Satzung §7 (1) und Hinweis auf grammatikalischen Fehler -> Änderung werden vor Ort für alle Mitglieder sichtbar eingearbeitet
- Birgit Johannsen, Seniorpartner in School: Wird der Sprecherinnenrat so gewählt, wie ein klassischer Vorstand? -> Ja, die nächste Wahl findet am 22.11.2023 statt. Unser Verein ist Mitglied in der Landesfreiwilligenagentur Berlin (LFA) sind wir dadurch auch Mitglied im LNBE? -> Missverständnis wurde aufgeklärt: Die LFA hat eigene Mitglieder, hier geht es um die Mitglieder des Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin. Die LFA hat die Mitglieder bisher verwaltet.
- Eveline Lämmer, Landessenorenbeirat Berlin: Es ist wichtig, dass wir heute zu einem Beschluss kommen, da die Eintragung der Satzung sehr lange dauert. Die Änderungen sind nur formaler Art und nehmen keinen gravierenden Einfluss auf die inhaltliche Ausrichtung. Daher die dringende Bitte, die Satzung heute abzustimmen (Antrag).

#### **TOP 5: Abstimmung über die Neufassung der Satzung des Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin**

- Änderungen aufgenommen, Abstimmung über die Satzung in der geänderten Form vom 13.09.2023
- Ergebnis der offenen Wahl: (30, 0, 0) einstimmig zugestimmt

#### **TOP 6: Bericht der engagementpolitischen Arbeit im Landesnetzwerk, u.a. Besuch beim Staatssekretär Oliver Friederici, SenKultGZ, am 23.08.2023**

Daniel Büchel, Sprecherrat/Stiftung Unionhilfswerk Berlin stellt die aktuellen Punkte vor.

Die Abgeordneten des Berliner Parlaments, MdA Ülker Radziwill und MdA Dennis Haustein, haben am 12.09.2023 ins Abgeordnetenhaus eingeladen. Unter dem Titel "Engagiert in

Berlin" soll ein neues Austauschformat mit der Berliner Zivilgesellschaft zu Demokratieerhalt und -verteidigung aufgelegt werden.

Aktuell finden die Berliner Freiwilligentage statt. Diese laufen noch bis zum 17.09.2023 mit zahlreichen Aktionen in der Stadt.

Hinweis auf das Papier [„Freiwilliges Engagement in Berlin krisenfest stärken: Handlungsempfehlungen für Politik & Verwaltung“](#). Die Empfehlungen hat der Paritätische Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. gemeinsam mit der Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V. verfasst. Forderungen an die Politik, die sich im Doppelhaushalt 2024/25 niederschlagen müssen -> es kann noch unterzeichnet werden

Besuch von LNBE beim Staatssekretär Oliver Friederici am 23.08.2023: Sehr guter Termin, das Verhältnis zwischen Senatsverwaltung und LNBE soll als Dialogpartnerschaft verstanden werden, auf Augenhöhe. Es sollen gemeinsam Schwerpunkte entwickelt und Themen vorangetrieben werden. Ein Schwerpunkt ist die Engagementkonferenz.

Ausschuss für Kultur, Engagement und Demokratieförderung ist sehr kurlastig. Dies zeigen die laufenden Sitzungen. Engagement kommt wenig vor. Nächste Sitzung findet am 25.09.2023 statt. Hinweis: Ausschussmitglieder können auch von Vereinen eingeladen werden.

Tobias Baur berichtet vom BBE-Vernetzungstreffen der Landesnetzwerke am 06.09.2023. Sieben Bundesländer waren anwesend und haben gemeinsam an einem Policy Paper zur Bundes-Engagementstrategie mit dem Schwerpunkt Engagement fördernde Infrastruktur gearbeitet. Ein Entwurf lag bereits vor. Erfahrungen aus Berlin konnten gut eingebracht werden. Herzliche Einladung an alle Mitglieder in die (Fach-)Kreise des BBE reinzuschauen und mitzuwirken.

Carola Schaaf-Derichs äußert die Sorge, dass das Thema Engagement in der Bundespolitik gerade nicht ausreichend Beachtung findet. Während aktuell die Bundes-Engagementstrategie diskutiert wird, tritt die Erarbeitung rund um ein bundesweites Demokratiefördergesetz leider in den Hintergrund.

Birgit Johannssen ist auch der Einladung von SPD/CDU ins Abgeordnetenhaus am 12.09. gefolgt und fand die Inhalte gut, jedoch Zweifel, ob das alles so umgesetzt wird. Aktuelle Streichungen besorgen zutiefst. Nachfrage an LNBE, was die Eindrücke bzgl. kommender Förderungen sind? Werden Vereine weiterhin gefördert?

Anne Jeglinski greift das Thema auf und appelliert an alle Vereine, die von Kürzungen betroffen sind, sich an den Paritätischen bzw. die Spitzenverbände zu wenden. Sie greifen die aktuelle Problemlage auf und bemühen sich, um schnelle Unterstützung.

Klaus-Peter Licht, Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, weist darauf hin, dass die Haushaltsberatungen jetzt beginnen, es kann evtl. noch Einfluss genommen werden. Sondervermögen werden jetzt aufgelöst, werden 2024/25 eingesetzt, danach Finanzierung offen.

**TOP 7: Neue Mitglieder:** Berliner Tafel e.V., Reporter ohne Grenzen e.V., Jesuiten-Flüchtlingsdienst Deutschland

Dagmar Wehle, Sprecherrätin/ Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg, stellt die neuen Mitglieder vor.

- Berliner Tafel e.V. (entschuldigt): <https://www.berliner-tafel.de/>
- Reporter ohne Grenzen e.V. (entschuldigt): <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/>
- Accompany | Jesuiten-Flüchtlingsdienst Deutschland -> Vorstellung durch Sibylle Geffke, Koordinatorin Accompany Projekt: <https://www.jrs-germany.org/>

**TOP 8: Netzwerken AKTUELL:** Janina Benduski, Landesverband freie darstellende Künste Berlin (LAFT): Vorstellung des Programms Theater-Scouting

Carola Schaaf-Derichs begrüßt Janina Benduski und In-Sun Jung vom Landesverband freie darstellende Künste Berlin.

Beide haben festgestellt, dass es Sinn macht, die Vernetzung zwischen Kultur und Engagement zu verstärken, die Bedarfe sind in vielen Bereichen gleich, sodass wir uns auf politisch-strategischer Ebene abstimmen und gemeinsam Forderungen stellen können. Es folgt eine Vorstellung des Programms Theater-Scouting.

Info, dass es gerade in Theatern viele Räume gibt, die tagsüber frei sind. Direkte Vernetzung mit den Häusern, und mögliche Nutzung für z.B. Mitgliederversammlungen o.ä. abfragen.

**TOP 9: Vorstellung:** Die Nachfolgerin für die Geschäftsführung in der Landesfreiwilligenagentur e.V. und „Übergänge“

- Vorstellung Paula Heinrich, Antritt ab 01.09.2023, vorher Geschäftsführung Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.
- Aktuell Einarbeitung durch Carola Schaaf-Derichs, Ausscheiden Carola Schaaf-Derichs als Geschäftsführerin der LFA und Übergabe an Paula Heinrich zum 01.10.2023

- Carola Schaaf-Derichs bleibt im Sprecherinnenrat des LNBE bis zur Neuwahl am 22.11.2023

### **TOP 10: Sonstiges**

Hans-Dieter Runge, ZeitZeugenBörse:

- Aktuell laufende Projekte mit dem Museum Mitte, Thema: Menschen mit Migrationshintergrund. Gerade sind wir auf der Suche nach vietnamesischen Vertragsarbeitern in der DDR, die wir gerne porträtieren möchten. Kann jemand einen Kontakt vermitteln? Geplant für eine Ausstellung im Haus der Kulturen der Welt.

Prof. Dr. Heinz Stapf-Finé, Europainstitut an der ASH Berlin:

- In der Zusammenarbeit mit der Landesfreiwilligenagentur Berlin wird ab Oktober 2023 ein Citizen Science-Projekt mit dem Titel „Krise als Chance?“ gestartet. Das Besondere: Praktikerinnen aus dem Freiwilligenmanagement werden als Mitwirkende gewonnen, insbesondere im Bereich Engagement für Geflüchtete, Wohnungslose und Migration.

Anne Jeglinski, Parität Berlin:

- Herzlichen Dank an alle die unser Forderungspapier unterzeichnet haben (aktuell rund 188) -> Es wurde gestern (am 12.09.2023 bei der Veranstaltung im Abgeordnetenhaus) wahrgenommen von der Politik, das ist gut und wichtig und war unser Ziel.

Daniel Büchel:

- Die nächste Mitgliederversammlung findet am 22.11.2023 statt. Hier wird auch der Sprecherinnenrat neugewählt.

Ende der Mitgliederversammlung um 17:15 Uhr

**Im Anschluss: Geselliger Ausklang und Abschied von Carola Schaaf-Derichs**

Empfang mit Grußworten u.a. von Staatssekretär Oliver Friederici sowie Weggefährt:innen von Carola Schaaf-Derichs.

Berlin, 13.9.2023

Tobias Baur

Daniel Büchel

Marc David Ludwig

Carola Schaaf-Derichs

Dagmar Wehle